

Absender:

**BIBS-Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

**19-09875**  
**Anfrage (öffentlich)**

Betreff:

**Verkehrsgutachten für den Nordosten von Braunschweig**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.01.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

Status

Ö

### **Sachverhalt:**

Aus diesem Verkehrsgutachten geht hervor, das Querum keinen zusätzlichen Verkehr mehr verkräftet. Zitat : „...vielmehr würde der Bau der Ostumfahrung oder des Tunnels negative Auswirkungen auf den Nordosten Braunschweigs, insbesondere der schon heute hochbelasteten Ortsdurchfahrt Querum haben...“ Mehrere der in Querum betrachteten Knotenpunkte wurden in den unteren Kategorien D und E eingestuft. Für das Neubaugebiet Holzmoor lag bei Akteneinsicht eine Ergebnisdarstellung des „WVI Verkehrsgutachten zum Rahmenplan Baugebiet Holzmoor in Braunschweig“ vor. Dort ging man von 500 bzw. 850 WE aus. In der Stellungnahme 15-00210-01 wurde dem Stadtbezirksrat dagegen die Entstehung von 320 WE angekündigt.

Es stellen sich folgende Fragen:

1. Welche Auswirkungen werden durch die zusätzlichen Wohneinheiten für die Bevenroder Str. bzw. für Querum erwartet?
2. Wieso wurden in dem Verkehrsgutachten für den Nordosten von BS diese zusätzlichen Wohneinheiten nicht berücksichtigt, obwohl die jetzige Situation bereits den Kollaps beschreibt?
3. Wieso wurde dem Bezirksrat das „WVI Verkehrsgutachten zum Rahmenplan Baugebiet Holzmoor“ nicht vorgestellt?

gez.

Tatjana Jenzen

### **Anlage/n:**

Keine